

Heinz Mirtschin

Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Parteiorgane des ZK

Massenverbundener Arbeitsstil — Garant erfolgreicher Parteiarbeit

Mit dem Blick auf die im nächsten Monat beginnenden Parteiwahlen und eng verbunden mit dem Ringen um die in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gestellten Aufgaben haben die Parteiorganisationen die 6. Tagung des ZK der SED ausgewertet. Beschlossen wurden konkrete Maßnahmen zur weiteren Durchführung der Politik des XI. Parteitages. Im Sinne der Wahldirektive des ZK lösten sie neue Impulse zur Ausprägung kämpferischer Haltungen, einer wirksameren politisch-ideologischen Arbeit, der stärkeren Einbeziehung der Massenorganisationen und der Konzentration aller Kräfte auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte aus. Die Massenbewegung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ erreichte in Breite und Wirksamkeit einen Qualitätszuwachs.

Ob auf dem Hauptkampffeld, der Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, oder bei der Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus, der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der Entfaltung der sozialistischen Demokratie, überall erweist sich: Alle Ergebnisse bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und der erfolgreichen Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der SED beruhen auf der täglichen Realisierung der führenden Rolle unserer Partei und ihrem massen- und lebensverbundenen Arbeitsstil. Die Erfahrungen fortgeschrittener Grundorganisationen belegen anschaulich, daß die besten Ergebnisse dort erreicht werden, wo die Parteikollektive ihre Kampfkraft stärken, ihre Massenverbundenheit vertiefen und ihrem Wirken die objektiv wachsenden Erfordernisse zugrunde legen.

gerade die Parteiwahlen als politischer Höhepunkt im Leben der SED und großes gesellschaftliches Ereignis sind in besonderem Maße eine Zeit konkreter Analyse. In über 59 500 Grundorganisationen und 29 000 APO sowie mehr als 96 000 Parteigruppen wird Bilanz gezogen, das Erreichte an den in der Rede des Genossen Erich Honecker gesetzten Maßstäben gemessen. Dazu gehört auch die Beantwortung der Frage, wie komplex, vorausschauend und schwerpunktbezogen der Arbeitsstil gestaltet ist und was getan werden muß, um ihn in immer höherer Qualität auf die Massen zu orientieren, den Mensch in den Mittelpunkt zu rücken.

Sich dieser Frage zu stellen und in der Berichtswahlversammlung entsprechende Schlußfolgerungen festzulegen, wurzelt in der Erkenntnis, daß die Parteiwahlen 1988 zu einer Zeit stattfinden, die durch qualitativ neue Merkmale der Führungsverantwortung der Partei gekennzeichnet ist. Damit verbinden sich höhere Ansprüche sowohl an den Inhalt der Führungstätigkeit

**Alle Fortschritte
dank führender
Rolle der Partei**

**Parteiarbeit
ist selbstloser
Dienst am Volke**